

**VOM ERKENNEN
ZUM HANDELN!**

**SDG
#5**

**ÜBER
MOR
GEN**



**norddeutsch
und nachhaltig**
Bildung gestaltet Zukunft

Nachhaltige Entwicklung braucht Geschlechtergerechtigkeit ?!

AUFTAKT DER VERANSTALTUNGSREIHE IN MECKLENBURG-VORPOMMERN

31.08.2023, 9.30-15.30 UHR ONLINE / HOST: DIZ - DIGITALES INNOVATIONSZENTRUM ROSTOCK
23.11.2023, 9.30-15.30 UHR RATHAUS ROSTOCK



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Schirmherrinnen

▶ **Eva-Maria Kröger**
Oberbürgermeisterin der Hanse- und
Universitätsstadt Rostock



▶ **Prof.in Dr.in Elisabeth Prommer**
Rektorin der Universität Rostock





Inhaltsverzeichnis

Seite

Online-Veranstaltung 31.08.23

Programm	4
Impulsbeiträge	5
Schlüsselaussagen	6
Beiträge aus den Kleingruppen-Diskussionen	7-9
Feedback zur Veranstaltung	10

Präsenz-Veranstaltung 23.11.23

Programm	11
Workshop-Übersicht	12
Ergebnisse Workshop-Runde I	13
Ergebnisse Workshop-Runde II	14
Foto-Impressionen	15
Gemeinsame Auswertung, Wünsche & Bedarfe für 2024+	16

Link zum Feedback-Formular 17

Kooperationen, Unterstützung und Förderung 18

Impressum 19

Programm 31.08.2023 / online

- Begrüßung, Einführung in Veranstaltungskonzept und -ablauf sowie Vorstellung der Impulsgeber*innen
- Grußworte des DIZ und der Schirmherrinnen
- Kurze Vorstellung der Teilnehmer*innen sowie ihrer Wünsche und Erwartungen an die Veranstaltung

▶ IMPULS 1: Gotelind Alber

- Diskussionsrunden in Kleingruppen (2x10 Min.)

Warm-up

▶ IMPULS 2: Ann Wiesental

- Diskussionsrunden in Kleingruppen (2x10 Min.)

MITTAGSPAUSE

Warm-up

▶ IMPULS 3 und Austausch mit der Referentin: Adrienne Göhler

Warm-up

▶ IMPULS 4: Martin Speer

- Diskussionsrunden in Kleingruppen (2x10 Min.)

- Zusammenfassung der Veranstaltung, Ausblick und Feedback



Impulsbeiträge

1 Gotelind Alber

Physikerin und Vorstandsmitglied des globalen Netzwerks GenderCC Women for Climate Justice
„Sozial-ökologische Transformation und Geschlechtergerechtigkeit - Bausteine und Beispiele für den Wandel“
(Video-Zusammenfassung, 4 Min.)



2 Ann Wiesental

Sozialwissenschaftlerin und Mitglied des Netzwerks Care Revolution
(Präsentationsfolien „Care Revolution als sozial-ökologische Transformationsstrategie“ ihrer Kollegin Frau Dr. Gabriele Winker)

3 Adrienne Göhler

Psychologin, freie Publizistin und Kuratorin, ehemalige Hochschulpräsidentin und Senatorin
„Feministische Impulse für die Nachhaltige Entwicklung“
(Video-Zusammenfassung, 4:40 Min.)



4 Martin Speer

Autor, Aktivist, Wirtschaftswissenschaftler, #HeForShe-Botschafter UN Women Deutschland
„Chancen, Vorteile und Potenziale: Männer als Verbündete - Male Allyship für Geschlechtergerechtigkeit“
(Video-Zusammenfassung, 4 Min.)



Schlüsselaussagen aus den Impulsen

**Gotelind Alber: Sozial-ökolog. Transformation
Netzwerk GenderCC Women for Climate Justice**

Frauen sind öfter umweltbewußt & bereit, ihren Lebensstil zu verändern

Schiebt das nicht einfach auf uns Frauen ab!

Frauen nachweislich stärker von Klimawandel betroffen

ABER

nicht intendierte Auswirkungen von Klimaschutzmaßnahmen nicht gut erforscht

Klimaschutz & Geschlechtergerechtigkeit müssen Hand in Hand gehen!

Feminisierung von Umweltverantwortung

GENDER IMPACT ASSESSMENT anwenden!!

Illustration: wickelholz.de

**Ann Wiesental: Care Ökonomie & Nachhaltigkeit
Netzwerk Care Revolution**

Wertschöpfung ist mehr als Wirtschaftswachstum

Solidarische CARE (R)evolution

einseitiger Fokus auf Profit durch Privatisierung von Care

In was für einer Gesellschaft wollen wir leben?

IMMER =

Verschlechterung Arbeitsbedingungen

Kosten Privatisierung getragen von Frauen / Gesellschaft

Illustration: wickelholz.de

Adrienne Goehler: Feministische Impulse für nachhaltige Entwicklung

Kapitalismus ist nicht reformierbar!!

Männer = oft Bedenkenträger

zurück

HÄNDE FRAUEN

in die der

Frauen = oft Treiberinnen

KUNSTIMPULS

Illustration: wickelholz.de

Martin Speer: Male Allyship für Geschlechtergerechtigkeit | UNWomen Botschafter

WIN-WIN Geschlechtergerechtigkeit

... denn Männer sind dann

Alibis

- ☺ gesünder / weniger gestresst
- ☺ leben in stabileren Beziehungen & sind zufriedener
- ☺ erbringen bessere Leistungen
- ☹ Negieren
- ☹ Delegieren
- ☹ Relativieren

Male Ally

- ☺ erkennt seine Privilegien an
- ☺ ist Brückenbauer
- ☺ nutzt Privileg für systemische Veränderung

Illustration: wickelholz.de

31.08.23

Beiträge aus den Kleingruppen-Diskussionen I

Fragen für Runde 1:

Was hat mich am meisten bewegt?
Was hat mich am meisten überrascht?

Überraschend:

Wie lange es gedauert hat, bis diese Fragestellungen zur Geschlechtergerechtigkeit in die breitere Öffentlichkeit kommen -> "Filter" bei Medien?

Es fehlt bei vielen Menschen ein Problembewusstsein für diese Zusammenhänge..

Wahrnehmung:

Haben Männer mehr Angst vor Veränderung? Männer haben oft Angst vor Veränderung bei bestimmten Themen (z.B. Landwirtschaft). Wir dürfen gern mehr auf Augenhöhe miteinander diskutieren und lernen, uns zu sehen, ernst zu nehmen und zu verstehen. Wir würden gerne ergänzen, dass auch Frauen im Widerstand vor diesen Veränderungen sind...

Frigga Haugs 4-in-1-Modell:

schwierig, weil die Zeit nicht reicht für die notwendige Arbeit und die Arbeit auch Freude macht - aber oftmals geht Politik auch in Erwerbsarbeit ein :)

- Entspricht theoretische Aufteilung der Lebenszeit der Realität?
- Ist 4-stündige Erwerbstätigkeit/Tag ausreichend, um Gesellschaft am Laufen zu halten?
- Volkswirtschaftlich muss Care-Arbeit besser messbar sein!
- Frauen zeigen höheres Engagement, um Veränderungen bei der Care-Arbeit herbei zu führen.
- Fachkräftemangel --> Technisierung?!?

-Markt reguliert sich, allerdings in Richtung Profit, ohne Berücksichtigung von Nachhaltigkeit
-Sharing-Mobilität zumeist ohne Möglichkeiten der Kleinkindmitnahme - für Eltern wenig nutzbar

Warum sind Frauen eher bereit, ihren Lebensstil zu ändern?
These: "Vielleicht aufgrund der Sozialisation und Rollenbilder"

Frust:

eher Rückwärtsentwicklung in ländlichen Regionen beobachtbar

Frauen zeigen höheres Engagement, um Veränderungen bei der Care-Arbeit herbei zu führen.

Vorherrschend:

Entsetzen darüber, wie wenig wir Frauen uns gerade politisch wehren auf der großen politischen Bühne

Faktenlage klar, doch nach wie vor Ignoranz; Geschlechtergerechtigkeit als zentraler Hebel, leider bisher nur Randthematik

Unsere Lobby ist zu klein.
Hintergrund: Angst vor Veränderungen;
Impuls/Lösungsansatz: Dinge ausprobieren, mitmachen, anfangen leicht machen, klein anfangen;
Kognitives muss im Körper ankommen

Alles, was uns wichtig ist und was das Fundament ist, muss immer wieder neu ausgehandelt werden - das darf nicht sein!

Wirtschaftliche Interessen stehen unseren Ansätzen entgegen, Perspektiven sind männlich dominiert

31.08.23

Beiträge aus den Kleingruppen-Diskussionen II a

Fragen für Runde 2:

Was ist offen geblieben?

Wohin gehen meine Gedanken für die Zukunft?

Was muss konkret verändert werden und wie kann man es
angehen? z.B.: 4-1-Modell

Männer fehlen bei dem Thema, wie bekommen wir sie mit zu uns?

Ist das bedingungslose Grundeinkommen ein Weg?

Lobbyarbeit ist wichtig, damit die Wirtschaft mitmacht

Weniger Arbeit - andere Modelle versuchen:
wenn immer mehr Menschen aussteigen, was
würde passieren --> Fachkräftemängel,
Reaktionen der Wirtschaftsverbände ...

Wie kann eingefordert werden, dass die
Gleichstellungs-/Geschlechterperspektive in
alle Veränderungs-/Planungsprozesse
einbezogen wird?

Offen geblieben:
der konstruktive Ansatz, um ins Tun zu kommen

Veränderungen brauchen Mut ...
Alle brauchen Geld & Absicherung.

Warum verändern wir uns nicht?
Trotz negativer Aspekte halten viele Menschen am gewohnten
Leben fest und verschließen die Augen vor imminenden Fakten.

Wo bleibt unser Protest?
"Marsch nach Berlin" oder einfach überall...

Ambivalenz zwischen Respekt und mehr Wertschätzung
äußern, aber bei unangemessenem, gefährlichem,
umweltschädigendem Verhalten durch einen Mann
Rückmeldung ohne Aggression geben:
Kommunikative Kompetenz ist der Schlüssel!

Kognitive und körperliche Belastung von Care-Arbeit als Diskussionsgegenstand?
Situation von Migration und Care-Arbeit?
--> Sprache als Herausforderung, wie sehen Lösungen aus?
Verknüpfung von kulturellen Perspektiven in Diskussionen wichtig.

Wer entscheidet letztendlich, was/wie umgesetzt werden soll?
Wie werden Entscheidungen kommuniziert?
Aushalten von Spannungsfeldern, Partizipation der Bevölkerung,
Partizipationsmöglichkeiten der Gesellschaft

Dinge, die schon existieren und extrem nachhaltig sind, müssen
gefördert, getragen und unterstützt werden.

Anregung:
neue Fairbindungen schaffen
zwischen Stadt und Land

31.08.23

Beiträge aus den Kleingruppen-Diskussionen II b

Fragen für Runde 2:

Was ist offen geblieben?

Wohin gehen meine Gedanken für die Zukunft?

Ressource Frau nicht genutzt:

Frauen in die DLV Meck Pomm I Ressource Frau / Aktionen: Stühle im Stadtparlament Wolgast farblich nach Verteilung Männer/Frauen/divers zu kennzeichnen; bisher KEINE Frauen in meinem Stadtparlament, d.h. Ressource Frau noch gar nicht genutzt. Wie kann man Frauen den Weg ebnen, sich in Politik & Kommunalen Arbeit zu engagieren?

Care-Arbeit als ein Faktor von gesellschaftlicher Wertschöpfung begreifen, nicht nur das "wirtschaftliche" bzw. monetäre Wachstum

Realpessimismus:

-> Schlüssel kann Bildung sein

Der Kapitalismus muss überwunden werden, sonst ist keine Nachhaltigkeit möglich. Jede Einzelne kann in Ihrem Bereich diese Idee einbringen und Verbündete suchen Frauen müssen sich solidarisieren

Bestätigung der eigenen Sichtweise durch einen Mann:

- Wertschätzung der eigenen biographischen Erfahrungen
- Angst davor, sich lächerlich zu machen
- > alle stärken, damit jeder seine Standpunkte vertreten kann

Impulse:

- bei zukünftigen z.B. Planungsgesprächen auf einer breiteren Beteiligung auch von Frauen zu achten/zu bestehen
 - selbst darauf zu achten, möglichst viele Perspektiven zu berücksichtigen
- Frauen haben Angst um Identitätsverlust. Muss in Handlungsstrategien mitgedacht werden.

Idee:

Wahlrecht für Männer abschaffen, bis Klimakrise gelöst

Gedanken für die Zukunft:

Männer bitten, Frauen in ihrem Bekannten-/Familienkreis nach Erfahrungen mit Sexismus/Ungleichbehandlung etc. zu fragen. Für viele Frauen ist das so selbstverständlich, dass sie zu Hause davon gar nicht erzählen. Und Männer haben oft tatsächlich keine Ahnung, was deren Mütter/Schwestern/Freundinnen...schon so erlebt haben.

Bewegt/überrascht hat:

wie stark bestimmte Zuschreibungen bzgl. der Attraktivität/der Sympathie noch geschlechtlich geprägt sind.

- Enttäuschung, da Themen nicht neu sondern alt
- Wir brauchen Solidarität und keine Konkurrenz in unseren Themen
- Politik muss den Rahmen stellen
- An der Basis vor Ort kommt wenig an
- (Hebammen, frühe Hilfen, Schwangerschaftskonfliktberatung etc.)

Männer müssen Teil der Lösung sein: Win-Win-Situation für alle Menschen.

- Bildungssystem bereitet uns nicht auf Herausforderungen vor, Fortschritt funktioniert zu langsam

Aber: Männer müssen Privilegien aufgeben, das ist als "Win-Win" erstmal schwer zu vermitteln.

Wie umgehen mit Frauen im Widerstand?

Gemeinschaftsbildende Infrastrukturen schaffen:

- Laden eröffnen ohne Profiterwartung, um Austauschräume zu schaffen
- gemeinsames Essen und Begegnungen ermöglichen, um die Leute einander wieder näher zu bringen

31.08.23

Feedback

Großartig, wie die Zusammenhänge auf den Punkt gebracht werden, einschließlich der Beispiele.

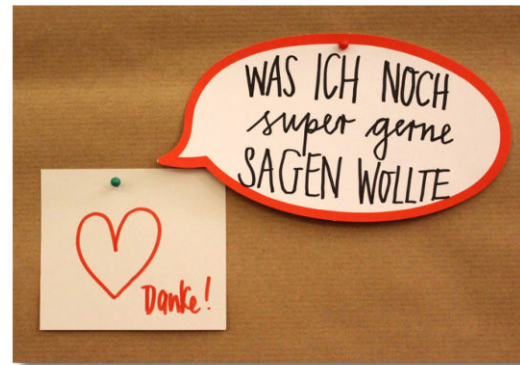
Vielen Dank für die interessante, informative und tolle Veranstaltung. Genauso wie für die spannenden Austauschrunden.

Tolle Moderation und inspirierende ImpulsgeberInnen

- Frigga Haug-Modell kannte ich bisher nicht noch nicht - klingt toll
- Von den Polikliniken kann viel gelernt werden

Großartige Teamarbeit heute - Frauenpower pur.

Sehr gute Umsetzung dieser Online-Tagung, technisch wie auch vom Ablauf (interaktiv, kurzweilig, interessant, guter Austausch möglich in Breakout-Rooms, kleine Entspannungsübungen, gute Werkzeuge zum Mitdenken und Meinungsbilder abfragen,...) GROßBARTIG!!!!



- mehr Transmensen, Menschen mit Beeinträchtigungen und Männer zu Wort kommen zu lassen und in Vernetzung einbinden
- Prostitution und Chancengerechtigkeit (Bsp. HST: Stadt weiß von 2 Wohnungen, deren "Bewohnerinnen" alle 2 Wochen wechseln, ohne Gesundheitsversorgung, Deutschkenntnisse ... und duldet dies)
- Care-Arbeit: Überlastung des Systems --> moderne Sklaverei in Form der 24/7-Pflegekräfte aus Polen, Bulgarien, Rumänien...

Herzlichen Dank! Der Austausch war sehr befruchtend.

- Frigga Haug ist neu und TOLL für mich!
- Care-Revolution auch in Rostock?

Großartige Online-Veranstaltung 🙌👍🙌

Danke, dass meine Erwartungen erfüllt wurden!!!

Großartig, motivierend, abwechslungsreich, sehr dankbar bin ich!

Programm 23.11.2023 / Rathaus Rostock

- Begrüßung durch die Schirmherrin Eva-Maria Kröger, Oberbürgermeisterin Rostocks
- Grußwort von Flora Mennicken, Vorstandsmitglied des Landesfrauenrats MV
- Einführung in Veranstaltungskonzept und -ablauf durch Ulrike Gisbier, Geschäftsführerin Über.Morgen gGmbH
- ▶ Zusammenfassung der **Impulse vom 31.8.23 mit Video-Einspielern** (s. S. 5): Madeleine Porr, Veranstaltungsorganisation

- Organisation der Open-Space-Workshoprunde I
- ▶ Workshoprunde I „*Vom Erkennen zum Handeln!*“

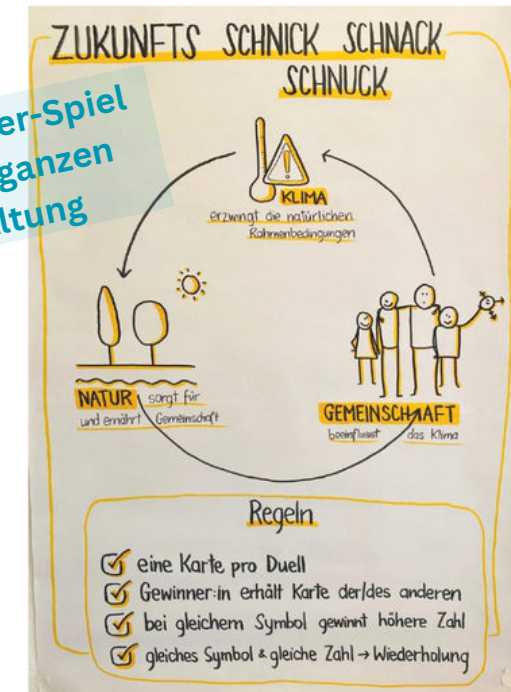
MITTAGSPAUSE und LESEZEIT für Gruppenergebnisse

- Organisation der Open-Space-Workshoprunde II
- ▶ Workshoprunde II „*Vom Erkennen zum Handeln!*“

KAFFEEPAUSE und LESEZEIT für Gruppenergebnisse

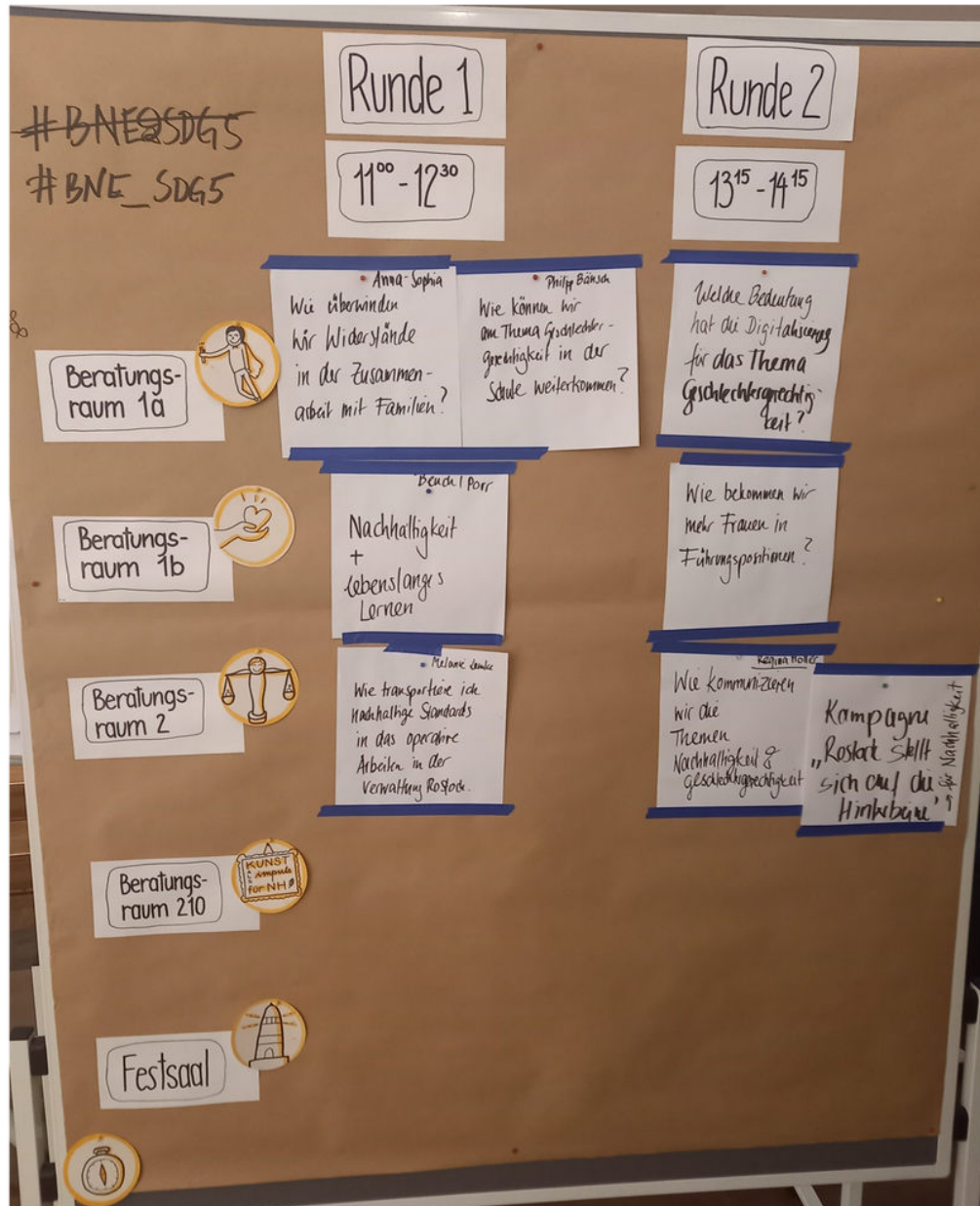
- ▶ Gemeinsame Auswertung der Gruppenergebnisse, Feedback und Ausblick
- Prämierung der Gewinnerin des interaktiven Spiels „Zukunfts-Schnickschnackschnuck“

Interaktives 2er-Spiel
parallel zur ganzen
Veranstaltung



23.11.23

Workshop-Übersicht



Begleitung/Moderation:

- Ulrike Gisbier
- Kathleen Löpke
- Madeleine Porr
- Kathleen Veit

23.11.23

Ergebnisse aus den Workshops Runde I

Ergebnisse Runde 1

Thema: Ursachen u. Abbau gesellschaftl. Widerstände
Einberufer:in Anna & Thiliga

Wir haben gesprochen über
- Ursachen (Grunddatenfrisse, Empowerment, Kommunikation, soziale Verortung)
- Abbau Voraussetzungen (Angebot, Austausch, Ressourcen, Netzwerke)

Wir haben vereinbart, dass
- ...

Was ich noch sagen/fragen wollte

Teilnehmende: Anna, solidarische, Sarah, Kathi, Thiliga

Sticky Notes:
- "Ich glaube es geht um Emotionen!"
- "geht um Kommunikation"
- "es geht um Beziehung sein"
- "Flughöfen" der Zielgruppen beachten
- "Wie kann ich das ab wann (Alte) ermöglichen?"
- "#/@"
- "Unsere Gesellschaft wertet 'männlich' auf & 'weiblich' ab - über!"
- "Bewusste Reflektion des Selbstbildes bei 'alten' möglich machen"
- "Adaptive von Personen brauchen wegschneidende!"
- "Akzeptanz Lebensveränderung"
- "aushalten und verändern gleichzeitig"

Ergebnisse Runde 1

Thema: Nachhaltigkeit & Lebenslagen
Einberufer:in Sonja Beuch & Madeleine Förstner

Wir haben gesprochen über
- Wertewandel (ökolog. Nutzen, ökonom. Nutzen, Werte sichtbar machen, Prioritäten setzen)
- Vorteile u. NH (Kommunität, Produkte/Arbeitsplätze)
- Welche Wege zur gegenseitigen gg. Unterstützung (z.B. in der Ernährung?)
- Nachhaltige Finanzierung (von sozialen Projekten)
- Lebensmittel-Punkte (sozialökonomische Bildung)
- Vorbild-Wirkung
- Midlife für Future (soziale, nachhaltige Projekte in Klassenräumen)
- Vorteile (sozialökonomischer, tragfähig & Gemeinschaft, politische Rahmenbedingungen sind Voraussetzung für faire/nachhaltige Wirtschaft, Angestellte/ARBEITERSCHAFT zur Verwertung Jung-Alt, Frauenstreik/ mütterstark ???, ANGSTABBAU OFFENHEIT)

Wir haben vereinbart, dass
- ...

Was ich sonst noch sagen/fragen wollte
- "HRO stellt sich auf die Hinterbeine" (Kürzung im soz. Bereich + Ausbau d. Finanzierung)
- "Was ich sonst noch sagen/fragen wollte"
- "Wiederholliche und Bildungsmöglichkeiten (auch gegenwärtig/Lebenslang)"

Teilnehmende: Anke Gräber, Sonja Beuch, Karla Schwesinger, Bianca Seelbach, Saskia Lessig, Jana Hartwig

Thema: Nachhaltige Standards -> VW
Einberufer:in Melanie Lemke

Wir haben gesprochen über
- Bewährtes adaptieren + zugänglich machen
- Standards untersetzen -> konkret formulieren + klare Verantwortlichkeiten
- Selbstwirksamkeit ermöglichen ≠ Rädchen sünden ich bin "Weiche-Stellein"

Wir haben vereinbart, daß
- Formulierung von Nachhaltigkeitsstandards -> Projekt VW-Strategie der Rostocker Hauptverwaltung
- Landesfrauenrat froh nach Projektstand + stellt Vorlagen z.B. Checklisten + Co zur Verfügung

Was ich sonst noch sagen / fragen wollte
- Wertschätzung für bereits umgesetzte Themen = Fundament für weitere Schritte

Teilnehmende: Sabine Krüger, Melanie Lemke, Claudia Röske, Cathleen Mendle-Annuschke, Regina Möller, Monique Tammhäuser

Ergebnisse aus den Workshops Runde II

Ergebnisse Runde 2

Arbeit und Führung durch D. anders anstellen
Kompetenzen & Führung Softskills

Nicht vergessen
Digitalisierung
Thema
Institutionen

Chancen & Risiken

Zentraler Baustein:
o IL Learning
o Vernetzung
o Virtuelle Weiterbildung
o R-R-Beitrag

Ergebnisse
Thema: Bedeutung & Digitalisierung? Grundbedingungsanalyse

Einberufer: in Philipp Bäusch

Wir haben gesprochen über
→ Chancen und Risiken von Digitalisierung
→ Home Office, Bezahlung, Ökonomieerzeugung, Führungs-Kompetenzen
→ Felder v. Digitalisierung

Wir haben vereinbart, dass
→ Chancen
→ Bewusstseins-Trainings
→ Leistungskontrollen
→ digitale Öffentlichkeitsnutzen (NETWORK SITE)
→ Medienbildung
→ Generationen-Konflikt

Überwindung
Steht die Formel in der aktuellen Situation?

Was ich sonst noch fragen/sagen wollte

Über die Digitalität die Vorteile & Nachteile zu nutzen & zu integrieren
→ Vernetzung & Austausch
→ mehr Arbeit
→ Selbstbestimmte Entgrenzung
→ Ökonomieerzeugung

Monique Tannhäuser
Philipp Bäusch

Teilnehmende

Fehler liegt im System und oben und schnell lösen gelassen
Chance neue Arbeitskultur - SDB sind gefragt, die Bildung als Bereich einbringen

Ergebnisse Runde 2

Thema: Frauen in Führungspositionen

Einberufer: in Melanie Lemke

Wir haben gesprochen über
• Frauen brauchen Vorbilder
• Rahmenbedingungen, die q fördern
• Glasdeckungsbeauftragte als Teil des Auswahlprozesses in Bewerbsverfahren inkl. Stimmgerecht
• Einarrangieren o. die Frauen vorantreiben

Wir haben vereinbart, dass
• Masterarbeit M. Lemke
• Angehörte Ursache für die Unterrepr. von q in Führungspositionen...
→ zum lesen
• Netzwerk: Kommunale Glasdeckungsbeauftragte + Referat in + strat OE

Was ich sonst noch fragen/sagen wollte

• Fragen, die nur q gestellt werden
• Sensibilisierung der o* für das Thema
• Beweismittel sind geschult zu dem was sie nicht preisgeben müssen

„Hinter jeder erfolgreichen Frau steht ein Feminist.“

• Anke Gräber
• Melanie Lemke
• Claudia Röske
• Sanja Beuch
• Cathleen Mende-Annuschewitz

Teilnehmende

Thema: Kampagne / Kommunikation

Einberufer: in Regina Möller

Wir haben gesprochen über
→ Schirmenscheit: Bildung, soziale Teilhabe, Ressourcen
→ Wertorientierung
→ Was zielt? ☺
Emotionen, Beziehung, Zuhören, gemeinsame Medienprojekte

Wir haben vereinbart, dass
Gut Ideen für die Zukunft sind:
- Male allys - Kleingärten/Familien
- draussen machen - NW Car - Revolution in Robotik - OB Eigo - Schirmenscheit
- mal was richtig draussen machen
- Fiktion für Nahebyge Angebote (gefährliche Orte) - Flohmarkt

Was ich sonst noch fragen/sagen wollte

Giada Best, Karla Hill, Susanna Lesch, Kati Hoffmann, Jona Hartung, Anna Sophia Schütz, Madeline Pott, Mia Jahn

Teilnehmende

VOM ERKENNEN!
ZUM HANDELN!
SDG
#5

23.11.23



23.11.23
Rathaus Rostock

PROGRAMM

9:30 Begrüßung
Einführung
11:00 Workshop
12:30 Mittag
13:15 Workshop
14:15 Kaffee
14:45 Feedback
Abschluss
15:30 Ende

Gut leben heißt
Gleichgewicht
-geschlechter-gerecht leben-

Willkommen
ZUR
TAGUNG
Nachhaltigkeit
braucht
Geschlechtergerechtigkeit
Vom erkennen // handeln

ÜBER MOR GEN
nun
Landesfrauenrat Mecklenburg-Vorpommern



23.11.23

Gemeinsame Auswertung, Wünsche & Bedarfe für 2024+



- Folgeveranstaltungen durchführen, in denen mehr Männer, Transmenschen und Menschen mit Beeinträchtigungen zu Wort kommen und in die Vernetzung zum Thema eingebunden werden
- Wunsch nach feministischer Sicht auf Bauen, Moore, Boden, Geld
- Umgang mit Frauen und Männern im Widerstand gegen die vorliegenden Erkenntnisse thematisieren
- Gemeinschaftsbildende Infrastrukturen schaffen, z. B.:
 - Läden eröffnen ohne Profiterwartung, um Austauschräume zu schaffen
 - gemeinsames Essen und Begegnungen ermöglichen, um die Leute einander wieder näher zu bringen
- Aufbau eines Care-Netzwerks in Rostock?
- Zielgruppenspezifische Öffentlichkeitsarbeit zum Thema und seinen vielfältigen Aspekten

VOM ERKENNEN
ZUM HANDELN!
SDG
#5



Wir freuen uns auf Rückmeldungen & Anregungen (Passwort: evaluation)!

Die Auftakt-Veranstaltungen

„Nachhaltige Entwicklung braucht Geschlechtergerechtigkeit?! - Vom Erkennen zum Handeln!“
wurden durchgeführt von

Über.Morgen gmbH Gemeinschaft für Beratung, Bildung und Zukunftsprozesse /
Geschäftsstelle des nun-Netzwerks Mecklenburg-Vorpommern,

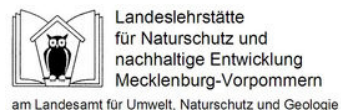
in Kooperation mit dem Landesfrauenrat Mecklenburg-Vorpommern (MV) e. V.

Sie wurden unterstützt durch das Eine-Welt-Landesnetzwerk MV e. V. im Rahmen von welt<wechsel 2023 MV,
Tutmonde e. V. und die Initiative Zukunftshandeln MV und waren als externe Fortbildungsveranstaltungen für
Lehrkräfte in MV anerkannt. Die Teilnahme war kostenlos.

Die Veranstaltungen wurden gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung
und waren Teil seiner Kampagne „Lernen. Handeln. Gemeinsam Zukunft gestalten.“



Eine weitere Förderung erfolgte durch die Landeslehrstätte für Naturschutz und
nachhaltige Entwicklung Mecklenburg-Vorpommern.



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

**Wir bedanken uns herzlich
bei den Teilnehmer*innen für ihre engagierte Arbeit und
bei unseren Fördermittel-Geber*innen für ihre Unterstützung!**

IMPRESSUM

Über.Morgen gGmbH
Gemeinschaft für Beratung, Bildung und Zukunftsprozesse
Schependorf 11 · 18246 Baumgarten
<https://uebermorgen2030.org/>

Fotos: Über.Morgen, Medienwerkstatt Rostock am Institut für Neue Medien, Frauenwerk der Nordkirche

Visuelle Moderation (inkl. Illustrationen): Wiebke Koch

Zusammenstellung & Gestaltung der Dokumentation: Madeleine Porr Consulting

Dezember 2023